J. H. Voigts
Magazin
für den neuesten Zustand
der
Naturkunde,
mit Rücksicht auf die dazu gehörigen
Hülfswissenschaften.

Zweyten Bandes
Viertes Stück.

Weimar,
im Verlage des Industrie-Comptoirs
1801.

Inhalt.

I.

Nachrichten von neuen Gegenständen der Naturkunde.

1.

Naturhistorische Miscellen, mitgetheilt von J. Fr. Blumenbach S.
1. Der Steinregen in Indien 630
2. Der höchste Baum auf der bis jetzt bekannten Erde 632
3. Der vorgebliche wilde Junge von l'Aveyron 633
4. Syrup aus der gelben Salatrübe 635
5. Merkwürdige Wirkung eines, Kühen und Pferdten unter die Haut geschobenen, Heilmittels 637
6. Eine leichte und dauerhafte Weise das Verfliegen des Spiritus von Naturalien und Präparaten zu verhüten 639
7. Versuche mit einigen Gattungen von Käfern die statt der sogenannten spanischen Fliegen zum Blasenziehen taugen 641

8. Naturhistorische Bemerkungen aus dem Ayeen Akbery 642

2.

Ueber die Vortheile und Nachtheile des Argandischen Lampenlichts und über die Natur und Verbesserung der gemeinen Oellichtflamme und ihrer Brennmaterialien, nebst daraus hergeleiteten Regeln für eine zweckmäßige Stärke und Dauer des Lichts in wohleingerichteten Lampen und einem Anhange vom Spahnlichte. Von Mich. Friedr. Wild. Im Auszuge. 652

3.

Nachricht von einem eingesalzenen Fische bey welchem Milch und Rogen zugleich gefunden wurde, vom Hrn. Prof. Pipping zu Abo. Aus den Schwed. Abh. vom Hrn. Blumhof 664

4.

Neuer Beweiß für die Theorie von zweyen elektrischen Materien; vom Hrn. Lars Ekmark. Ebendaher von Ebendemselben 667

5.

Nachricht von einigen Versuchen die vom Hrn. Prof. Parrot zu Riga mit seinem, in des Voigtischen Magazins für das Neueste aus der Physik ꝛc. X. Bandes 1. St. beschriebenen Ofen angestellt worden sind 680

6.

Versuche über das Verhalten der glasurten und unglasurten Kacheln bey dem Heitzen, vom Hrn. Prof. Parrot 693

7.

7.
Prüfung des Akenschen Löschmittels, aus einem Briefe des Hrn. Prof. Parrot an den Herausgeber; Riga den 24 Oct. 1800. 709
8.
Eudiometrische Versuche und Beobachtungen über Land- und Seeluft, von D Adam Seybert zu Philadelphia, aus einem engl. Aufsatze 710
9.
Vauquelins Verfahrungsart bey der Analyse der Mineralien. Aus dem Journ. de Phys. 717
10.
Verhütung der Wasserscheue durch schickliche Behandlung des Hundes. Aus einer Schrift des Hrn. Wilkens 722
11.
Neuere Versuche mit dem Diamant und einigen damit verwandten Körpern. Aus dem Journ. de Phys. 724
12.
Auszug aus einer Abhandlung des B. Bernardin de St. Pierre, die Entdeckung der Ströme im Meere und ein Rettungsmittel für Schiffbrüchige betreffend. Vorgelesen im Nationalinstitute zu Paris 728
13.
Fossile Knochen eines unbekannten Thieres 731
14.
Gediegenes Eisen und Ineas-Spiegel 733
15.
Hrn. v. Humboldt's wiederholte Versuche über die Verschluckung des Oxygens durch die feuchten einfachen Erden 733
16.

16.
Verwandlung des Eisens in engl. Gußstahl 735
17.
Haußmanns Verfahren mit den Zinnauflösungen, um den Farben die nöthige Mannichfaltigkeit und Festigkeit zu verschaffen 737
18.
Chaptals Versuche, Flecken aus den Zeuchen zu bringen 739
19.
Zerlegung des Stickstoffs von Girtanner, aus einem Schreiben des B. van Mons an den B. Delametherie in dess. Journ. de Ph. 740
20.
Wiedervereinigung des zerbrochenen Glases, von Pajot-des-Charmes 742
21.
Auffrischung der Kupferstiche und anderer Abdrücke, von Fabbroni 743
22.
Bestandtheile des menschlichen Harns, von Fourcroy und Vauquelin 744
23.
Ein Beyspiel vom Wachsen der Steine; aus Spallanzanis Reisen in die beyden Sicilien 749
24.
Einige zoologische Bemerkungen aus französ. Blättern
1. Cuvier über die Organisation und Ernährungsart der Insecten 756
2. Charakteristische Verschiedenheiten im Gehirne verschied. warmblütigen Thiere 757
3. Eigenthümlichkeit der Geruchsnerven 758

4. Auszeichnender Charakter bey den Zehen der Säugthiere 758
5. Ernährungsart der neugebohrnen Thiere 758
6. Erfindung der Kuhpocken 758
7. Ursache des Blutaustretens 759
8. Eine menschliche Mißgeburt 760
9. Houssard über den Biß von tollen Hunden 760
10. Home über das Trommelfell im Ohre 761

25.

Einige botanische Bemerkungen. Ebendaher.
1. Schousboe über den Sandarac 761
2. Senebier über die grüne Materie im Wasser 762
3. Decandolle's und Brogniard's Bemerkungen über die Seepflanzen 765

26.

Einige mineralogische Bemerkungen. Eben daher
1. Delametherie, über den Daourit 765
2. Abilgaards Kryolit 766
3. Sage, über das weisse vulcanische Glas 766
4. Salmons Vereinigung der Vulcanisten und Neptunisten 767
5. Doppelte Strahlenbrechung verschiedener Mineralien 768
6. Aufstellung des Modells vom Lybischen Felsen 768
7. Ursprung des Bimsteins 769
8. Uranium in Frankreich 770
9. Analyse des Silberweissen Chlorits 770

27.

Nachtrag zu den naturhistorischen Miscellen von Blumenbach

9) Hornemann über die Lustseuche im Innern von Africa. A. e. Briefe des Hrn. B. Banks vom 23. März 1801. 771
10) Wallrath: Fabrication aus Pferdtefleisch. A. e. Br. v. Hrn. Greenough v. 23. Febr. 1801. 772

28.
Weitere Nachricht von Herschels Methode die Natur der Sonnenstralen zu untersuchen 774

29.
Verschiedene Beobacht. des Hrn Oberbergr. v. Humboldt, aus dem südlichen America 776

30.
Untersuchungen über die Töpferwaaren, von Vauquelin 780

31.
Bemerkungen über den Samiel, aus Jacksons Journey from India; Lond. 1799. 782

32.
Zuckerrohr, violettes aus Batavia und weisses aus Otaheite 783

33.
Medicinisch-pneumatisches Institut in England, von Beddoes 784

34.
Vollendete Gradmessung in Frankreich 792

35.
Densität des Erdkörpers 797

36.
Aplanatische Fernröhre 798

37.
Wärmeleitung 798

38.

38.
Wiederherstellung des verdorbenen Wassers 799
39.
Ein neues Schlangengeschlecht 800
40.
Ueber die vermeintliche Bildung der Salzsäure durch die Wirkung der Schwefelleber auf das Eisen, von Vauquelin 801
41.
Nachtrag zu dem Artikel: Junge Löwen in Paris, in dies. Mag. II. B. 474 S. 803
42.
Preißaufgaben
1) Der churfürstl. Akad. nützl. Wiss. zu Erfurt 804
2) Der kön. Akad. der Wiss. zu Berlin 806
3) Der Teylerischen zweiten Societät zu Harlem 807
4) Der kön. Soc. d. Wiss. zu Göttingen 809

II.

Neue Litteratur.

1.
Histoire naturelle de Colibris et des Oiseaux mouches, par J. B. Audebert Paris. Fol. 812
2.
Azara Geschichte der vierfüßigen Thiere und Vögel von Chili 814
3.
La Menagerie du Muséum national d'histoire

stoire naturelle etc. par le Cit. Miger. Paris 814

4.

Naturhistorisch-anatomisch-ökonomische Geschichte der wiederkauenden Thiere. M. 80 K. durch van Berkhey 815

5.

Histoire naturelle de Poissons etc. par Bloch, herausgegeben von Rene-Richard und Deseve 815

6.

Methode de preparer et conserver les animaux de toutes les classes, etc. p. Nicolas. Paris 816

7.

Histoire naturelle de Quadrupèdes ovipares par Daudin avec Grav. enlum. Paris

8.

Fr. Alex. v. Humboldt über die unterirdischen Gasarten 817

Register über den I. u. IIten Band

I.

Nachrichten von neuen Gegenständen der Naturkunde.

1.

Naturhistorische Miscellen

mitgetheilt

von

J. Fr. Blumenbach.

1) Der Steinregen in Indien.

Da ich durch die Güte des Herrn Baronet Banks einige Bruchstücke von denjenigen Steinen erhalten habe, die, wie in des II. B. 2s St. dies. Mag. (— S. 297 —) gemeldet worden, in Indien, bey der Explosion eines Meteors aus der

Luft gefallen seyn sollen, so eile ich eine Beschreibung derselben hier mitzutheilen.

Von außen sind diese Aerolithen (sit venia verbo —) nach ein paar Stellen zu urtheilen, mit einer schwarzen, schwach und uneben gekörnten dünnen Rinde überzogen gewesen.

Das Innere zeigt ein ungleichartiges Gemenge das in einer gemeinschaftlichen Grundmasse wie zusammengebacken ist.

Diese Grundmasse ist aschgrau (wie Puzzolane); undurchsichtig; von mattem erdigem Bruch; fühlt sich mager an; hängt nicht an der Zunge; und hat weder Geschmack noch Geruch.

Von den in derselben eingemengten Stoffen besteht die größte Menge aus einzeln darin eingesprengten rundlichen Körnern von ungleicher Größe. Die meisten wie Hirsenkörner; manche größer, andre kleiner. Diese Körner sind ziemlich lose in der Grundmasse eingebacken; von außen ist ihre Farbe schwärzlichgrau; inwendig heller; doch auch da dunkler als die Grundmasse; und auch von dichterm Korn als diese.

Außer

Außer dem zeigen sich hin und wieder weißliche durchscheinende Glasglänzende Stellen, die unter dem Microscop theils wie geflossen aussehn, fast wie mancher Hyalith.

Ferner ziemlich häufig kleine eingesprengte eckichte Stückchen, von Farbe und Glanz des gemeinen Schwefelkieses; an einigen Stellen Taubenhälsig angelaufen. Manche derselben wurden, nachdem ich sie ausgebrochen, stark vom Magnet angezogen. Da ich sie aber zerschlug, zeigte sich, daß nicht der Kies selbst retractorisch war, sondern daß dieß von noch kleinern daran sitzenden stahlgrauen Bröckchen herrührte, die gediegenes Eisen zu seyn scheinen.

Endlich finden sich auch an ein paar Stellen der Grundmasse kleine rostfarbne gleichsam eisenschüßige Flecken.

Die obgedachte Rinde, und die Gemengstoffe kritzeln in Glas; und das Ganze ist nicht sonderlich schwer.

Noch ist mir kein Fossil bekannt das diesen Steinen, was die Gemengstoffe derselben betrifft, völlig gliche. Die Grundmasse hingegen hat mit festen Puzzolan-Brocken und so auch mit

manchen andern verwandten vulcanischen Tuffwacken vom Vesuv, Aehnlichkeit.

---

2) Der höchste Baum auf der bis jetzt bekannten Erde.

Der Herr Baronet überschickte mir diese Steine in einer merkwürdigen Dose die aus dem Holze des höchsten Baumes in der Welt, nemlich aus der colossalischen Fichte (Cupressus *columnaris* Forst.) der Norfolk-Insel auf der Süd-See (— 29° S. Br. und 168° 10′ östlichen Länge von Greenwich —) gedrechselt ist.

Bekanntlich hielt man bis jetzt die Kohlpalme (Areca *oleracea*) für den höchsten Baum. Er wird aber darinn von jener bewundernswerthen Fichte übertroffen, als wovon Lieut. King da er die berühmte englische Colonie von Botany-Bay aus, auf der wüsten vorher unbewohnten Norfolk-Insel gründete, Bäume fand, die 220 engl. Fuß hoch waren und deren Stamm in einiger Entfernung vom Boden 8 Fuß im Durchmesser hielt. Gegen den Gipfel wird das Holz derselben sehr hart und knotig, und von diesem ist jene Dose gedreht. Es ist ein ungemein schönes Holz,

nuß-